

ETH, Institut für Kulturtechnik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **68 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Nachdiplomstudium an der ETH Zürich
über Entwicklungsländer**

Der Schweizerische Schulrat hat in seiner Sitzung vom 7. Juli 1970 beschlossen, auf Beginn Wintersemester 1970/71 an der ETH in Zürich ein zweisemestriges, interdisziplinäres Nachdiplomstudium (NDS) über Probleme der Entwicklungsländer einzuführen. Die Vorbereitungen hiefür wurden vor zwei Jahren von einer Kommission begonnen, welche vom Rektor eingesetzt worden war. Wesentliche Impulse für ein derartiges NDS gingen von den Studenten aus, von denen viele in Entwicklungsländern arbeiten wollen. In anderen europäischen Ländern werden ähnliche Hochschulkurse seit Jahren mit Erfolg abgehalten. Da die Ausbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure die Absolventen dieser Fachrichtung eo ipso für solche Aufgaben prädestiniert, hat sich die Abteilung VIII in die Vorbereitung des NDS eingeschaltet und Prof. Grubinger in die Kommission delegiert.

Das Ausbildungsziel

Internationale Organisationen, schweizerische Dienste und private Unternehmen suchen Expertennachwuchs für zahlreiche Aufgaben in den Bereichen der Urproduktion wie auch solchen technisch-ökonomischer und sonstiger Art in Entwicklungsländern. Akademisch ausgebildeten Nachwuchskräften sollte jedoch die Möglichkeit geboten werden, sich vor dem mit Verantwortung belasteten Experteneinsatz usw. mit der gesamten Problematik der Entwicklungsländer zu befassen und sich darauf vorzubereiten. Dies erfordert neben einer gewissen Vertiefung im eigenen Fach eine bessere Kenntnis anderer Arbeitsgebiete und Produktionszweige sowie vor allem allgemeine Studien wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlicher Art in Verbindung mit der Kenntnis der Vorbereitung und Ausführung einzelner und integraler Entwicklungsprogramme sowie die Kenntnis gewisser Landessprachen. Ergänzend dazu wäre ein erster Kontakt mit Entwicklungsländern erwünscht.

Der Ausbildungsplan

Der Kurs ist auf zwei Semester bemessen; das jeweilige Wintersemester dient einer allgemeinen und das Sommersemester einer vertieften Schulung in fachlicher und regionaler Hinsicht sowie der Vorbereitung auf einen Auslandseinsatz. In Vorlesungen und Seminarien werden folgende Themen behandelt: Ethnologie und Religionen, Umweltsphysiologie und Tropenhygiene, Demographie, Psychologie; Organisationsformen der Gesellschaft, vergleichende Rechtslehre; enzyklopädische Kurse über die Sektoren der Urproduktion, Wirtschaftsgeographie, ökonomische Planung

usw., Organisationsformen der Entwicklungshilfe, Projektevaluation und -management.

Während der Frühlingsferien werden vierwöchige Intensivsprachkurse für lateinamerikanische und orientalische Sprachen abgehalten, woraus eine Sprache zu wählen ist. Im Sommer (Juli–September) ist ein Stage bei einem Entwicklungsprojekt mit abschließendem Bericht vorgesehen.

Aufbau und Organisation

Das NDS über Entwicklungsländer wird entsprechend einem für alle NDS gültigen Reglement des Schweizerischen Schulrates abgewickelt. Neben den Semestergebühren (für welche um Erlaß nachgesucht werden kann) ergeben sich die Kosten für die Sprachkurse.

Die Finanzierung der Stages ist noch nicht gelöst; es kommen im Lauf der nächsten Monate Richtlinien heraus. Für 1971 kann der Delegierte für technische Zusammenarbeit (DftZ) rund 25 Praxisplätze bereitstellen; es besteht die Möglichkeit, daß noch von anderen Seiten einige Plätze zur Verfügung gestellt werden. Der erste Kurs wird daher auf 25 bis 30 Teilnehmer beschränkt bleiben.

<i>Beginn des Kurses</i>	Anfang Dezember 1970
<i>Leitung und Büro</i>	Prof. Dr. B. Fritsch, Institut für Wirtschaftsforschung (IWF) der ETH, Sektion Grundlagen, Scheuchzerstraße 68, 8006 Zürich
<i>Auskünfte</i>	im Kursbüro (Dr. Walser IWF), Prof. Dr. H. Grubinger, Institut für Kulturtechnik (IfK) ETH, Leonhardstraße 33, 8006 Zürich
<i>Allgemeine Zulassungsbedingungen</i>	Hochschuldiplom, Tropentauglichkeit, gute englische oder französische Sprachkenntnisse

Sobald die detaillierten Programme und Termine bekannt sind, wird dies mitgeteilt.

H. Grubinger

Buchbesprechungen

Ungarische Akademie der Wissenschaften: Tafeln für alle Aufgaben der höheren Geodäsie zur Berechnung mit der Rechenmaschine auf dem Ellipsoid. Von F.N. Krassowsky. Berechnet von Mitarbeitern der ungarischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung von Anthal Tarczy-Hornoch und Wladimir K. Hristow. Band für Zone 40–55°, erschienen 1959; Band für Zone 20–40°, erschienen 1968. Adadémiai Kiado, Budapest.

Auf dieses gewichtige Tabellenwerk – sowohl in bezug auf Inhalt als auch auf Umfang – soll auch in der «Schweizerischen» Zeitschrift für Vermes-